

## Konzertfahrt der Kantorei Schwarzenbruck

Am Samstag, den 7. Oktober, sammelte sich an der ev. Kirche frühmorgens eine bunte-würfelte Schar um einen Reisebus - die fünfzig Mitglieder der Kantorei Schwarzenbruck, fertig zur Abreise gen Norden oder doch eher in den Osten:



Ziel war Augustusburg, ein kleiner Ort nahe Chemnitz, in dem wir eingeladen waren ein Konzert zu geben. Vorfreude und Spannung (und nicht zuletzt liebevoll gestaltete Verpflegungs-päckchen der Chorleiterin Martina Schleicher) sorgten für ausgelassen fröhliche Stimmung im Bus.



Vier Stunden später erreichten wir Schloss Augustusburg, das dem Chor mit seiner Jugendherberge Unterkunft und mit der Schlosskirche einen Aufführungsort bot. Mit Humor bezogen wir unser für manch einen etwas spartanisches Quartier und stärkten uns wenig später beim Mittagessen für die Chorprobe in der Kirche um 13 Uhr.

Hier trafen wir auf Ivo Hawlik, dem wir die Einladung nach Augustusburg verdanken: Der Kirchenmusiker hatte einige Jahre in Schwarzenbruck gelebt und auch im Kirchenchor gesungen - nun ist er Organist in Augustusburg und drei weiteren Gemeinden und ermöglichte unserer Kantorei die Konzertfahrt an seinen Wirkungsort. Er begleitete den Chor auf dem Orgelpositiv.



Nach der Probe stand nun eine Führung durch das Schloss Augustusburg auf dem Programm. Wir erfuhren Interessantes über diesen gewaltigen Bau der Hochrenaissance, der als Jagd- und Lustschloss von Kurfürst August III. und seiner Familie nur sporadisch genutzt worden war.

In der Schlosskirche wurden wir auf die Architektur der italienischen Hochrenaissance und die Orgel hingewiesen, die auf ihrer Empore in 13 Metern Höhe knapp unter dem Kirchendach angebracht ist. Beeindruckend auch der Brunnen vor dem Schloss, der mit 130 Metern Tiefe manch Hinunterblickendem Schwindel verursachte.

Um 17 Uhr begann unser Bachkonzert mit der Choralbearbeitung „Wachet auf, ruft uns die Stimme!“, gespielt von Thomas Schleicher auf der Trompete und begleitet von Peter Schleicher am Orgelpositiv.

Es folgten die Motette „Lobet den Herrn, alle Heiden“ und Bachs D-moll-Chaconne, diese atemberaubend interpretiert von Julia Schleicher auf der Violine.

Die bekannte Choralmotette „Jesu, meine Freude!“ bildete den Höhepunkt des Konzertes. Zum Ausklang wurde nochmals eine Trompetenbearbeitung des Bachchorals, „Jesus bleibt meine Freude“, zu Gehör gebracht.

Langanhaltender Applaus wie auch ein begeistertes Dankeschreiben von Zuhörern zeugten vom Gelingen - und auch wir gingen eher als dankbare Zuhörer denn als Mitwirkende aus diesem Konzert.

Katrin Frühinsfeld

